



Die Solaranlage in Bubenreuth ist bereits im Bau. Wenn alles klappt, soll sie bereits im Oktober ans Netz gehen.
Foto: Klaus-Dieter Schreier

BUBENREUTH – Kaum genehmigt hat der Bau für die Flächensolaranlage in Bubenreuth entlang der Bahn bereits begonnen. Die Ständer für die Solarmodule stehen schon, und die Solarmodule liegen zur Montage bereit. Die für Oktober geplante Inbetriebnahme scheint kein Problem zu sein.

Es hat sich jedoch eine entscheidende Änderung ergeben: Die Hamburger Enerparc baut zwar die gesamte Anlage beiderseits der Bahnlinie, sie wird aber nur den östlich der Bahn gelegenen Teil mit einer Spitzenleistung von 5,2 Megawatt peak (MWp) selbst betreiben.

Den westlichen Teil mit 750 Kilowatt „peak (kWp)“ wird sie an die Bürgerenergiegenossenschaft in der Stadt

Solarpark geht bald in Betrieb

Ständer schon aufgebaut — Paneele stehen bereit — EWERG ist mit von der Partie

Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt (EWERG) übergeben. Das hat Dieter Emmerich, stellvertretender Vorsitzender der EWERG, den *Erlanger Nachrichten* auf Anfrage bestätigt. Diese Anlage wird mit in den Anlagenpool der EWERG eingehen, und jeder Genosse ist somit Miteigentümer.

„Es geht uns mit dieser neuen Anlage nicht um die Profitmaximierung, der Nutzen für die Mitglieder der Genossenschaft ist vor allem die Reduzierung von CO₂-Ausstoß und

damit der Klimaschutz“, sagt Emmerich.

Für die große Anlage ist der Netzanschluss bereits geregelt, die EWERG muss für ihren Anlagenteil aber noch einen Netzanschluss bei der Bayernwerk AG beantragen. Wie der Anschluss an die im Regnitzgrund verlaufende Überlandleitung erfolgt, wird noch geklärt.

Die Gemeinde Bubenreuth ist seit einiger Zeit bemüht, den eigenen Strombedarf zumindest theoretisch durch regenerative Energien zu

decken. Darum hat sie bereits auf geeigneten gemeindlichen Immobilien Photovoltaikanlagen installiert.

Die neue Anlage entlang der Bahn sei ein wichtiger Beitrag für das Erreichen des hoch gesteckten Ziels, meint Bürgermeister Norbert Stumpf. Er begrüßt es ausdrücklich, dass durch die Beteiligung der EWERG an dem Bubenreuther Solarpark eine finanzielle Beteiligungsmöglichkeit für die Bürger geschaffen wurde. „Auch der direkte Bezug von regionalem Ökostrom ist nun möglich“, freut er

sich. Ihm sei klar, dass die Gemeinde nicht wirklich energieautark im strengen Sinn des Wortes werden könne. „Aber die Gemeinde will ihr Möglichstes tun und dazu beitragen, dass die Energie für die Kommune ökologisch erzeugt wird“. Dafür hat sich auch der Gemeinderat stets eingesetzt und sich vor allem bei der für den neuen Solarpark notwendigen Änderung des Flächennutzungsplans und der Erstellung eines Bebauungsplans mächtig ins Zeug gelegt.

Allerdings wird die Solaranlage nicht, wie ursprünglich geplant, eine Leistung von acht MWp haben. Das liegt daran, dass die Bahn gefordert hat, die Fläche unter ihrer Stromleitung frei zu halten. Die beiden Teilanlagen werden darum eine Gesamtleistung von 5,95 MWp haben. *kds*

Kirchweih mit Familiennachmittag

Uttenreuth feiert vier Tage lang

UTTENREUTH – Die Uttenreuther Kerwa wird von Freitag, 22., bis Montag, 25. September, gefeiert.

Zum Auftakt gibt es am Freitag ab 10.30 Uhr Kesselfleisch im Zelt. Offizielle Eröffnung ist um 19 Uhr. Abends spielt die Band „Edelherb“.

Am Samstag wird ab 15 Uhr der Kerwabaum aufgestellt. Den ganzen Tag über locken auch Buden und Fahrgeschäfte. Ab 19 Uhr ist Partyzeit mit den „Moskitos“. Der ökumenische Zeltgottesdienst beginnt am Sonntag um 10.15 Uhr. Ab 14 Uhr schließt sich ein bunter Familiennachmittag an. Es gibt einen Auftritt der Kindergruppe der Buckenhofer Sekanarren. Die Musik machen das Frankentrio und „Blechragout“.

Den Finaltag läutet ein Frühschoppen ab 11 Uhr ein. Außerdem am Montag ab 18 Uhr das Betzenaustanzen und Musik von „Gipfel-Gaudi“. *en*

IN WENIGEN ZEILEN

Pkw angefahren

BUCKENHOF – In den vergangenen drei Wochen wurde Am Ruhstein ein weißer VW Pritschenwagen angefahren. Hierdurch entstand eine Eindellung am hinteren Kotflügel des Fahrzeugs. Der Verursacher setzte seinen Weg fort, ohne sich um die Regulierung des Schadens zu kümmern. Der Sachschaden wird auf etwa 500 Euro beziffert. Hinweise nimmt die Polizei Erlangen Land unter Telefon (091 31) 76 05 14 entgegen.

Zuschuss für Kunstrasen?

HEROLDSBERG – Der Marktrat hat in seiner Sitzung am Dienstag, 26. September, ab 19.30 Uhr den Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2016 auf dem Tisch. Zudem geht es im Sitzungssaal im Bürgerzentrum um diverse Zuschussanträge. Unter anderem will der TuSpo Heroldsberg einen Kunstrasenplatz anlegen und dafür einen gemeindlichen Zuschuss.

Erntedankgaben erbeten

UTTENREUTH – Mit dem Matthäus-Kinderhaus wird am 1. Oktober ab 10.30 Uhr in der Uttenreuther Matthäuskirche ein Fest der Freude über alles Gute gefeiert. Damit etwas zu sehen und zu riechen da ist, wird um Erntegaben (Obst, Gemüse und andere Lebensmittel) gebeten, mit denen die Christliche Initiative zur Entlassung Strafgefangener „CISS“ unterstützt wird. Erntegaben können am Samstag, 30. September, zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr in der Matthäuskirche abgegeben werden.

Familienstützpunkt wohin?

ECKENTAL – Die Sitzung des Hauptausschusses am 26. September ab 19 Uhr im Ratssaal ist ergänzt worden. Zusätzlich geht es um die Vorstellung eines Konzepts für den Familienstützpunkt und die weitere Vorgehensweise für Eckental (Familienstützpunkt im Gleis 3). *en*

Zimmer für junge Flüchtlinge gesucht

Wohnraum für zehn Jungs nötig

ERLANGEN-LAND – Es werden Wohnungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge gesucht.

Der Landkreis Erlangen-Höchstadt sucht Wohnungen für zehn junge Flüchtlinge. Er benötigt besonders dringend Wohnraum in Erlangen, Herzogenaurach, Nürnberg, Uttenreuth und Buckenhof. Acht Jugendliche und junge Erwachsene absolvieren eine Ausbildung oder besuchen die Berufsschule. Zwei junge Volljährige suchen noch einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz.

Wer eine Wohnung oder ein Zimmer an einen der jungen Flüchtlinge vermieten möchte, kann sich bei Simon Züchner vom Amt für Kinder, Jugend und Familie des Landkreises Erlangen-Höchstadt unter simon.zuechner@erlangen-hoechststadt.de melden. Er klärt Details und steht für Fragen zur Verfügung. *en*

Jetzt sind die Kreisräte am Zug

Bewerbung für „Bildungsregion“

ECKENTAL – Jetzt müssen sich die Kreisräte mit der Bewerbung des Landkreises als „Bildungsregion in Bayern“ befassen. Das zweite Dialogforum, das im Gymnasium Eckental, tagte, hat eine entsprechende Empfehlung ausgesprochen.

Wie Sven Czekal, der Bildungskoodinator im Landratsamt, erklärt, wird das Bewerbungskonzept jetzt den Kreisräten vorgelegt, die sich zunächst am 9. Oktober im Schulausschuss mit der Bewerbung befassen. Am 13. Oktober soll dann der Kreistag die Bewerbung zur „Bildungsregion in Bayern“ beschließen.

Für Landrat Alexander Tritthart ist das Qualitätssiegel als Bildungsregion eine Herzenssache: „Alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises sollen mithilfe moderner Bildungsangebote ihre Zukunft optimal gestalten können“. Die Bildungsregionen in Bayern waren 2012 vom Kultusministerium initiiert worden. Ziel des Qualitätssiegels ist es, dass alle Einwohner eines Landkreises profitieren.

Um das Zertifikat zu erhalten, müssen Landkreise und Städte ihre momentane Bildungssituation analysieren und Zukunftsstrategien entwickeln. Im Kreis Erlangen-Höchstadt wurde dies gemeinsam bei zwei Dialogforen erarbeitet. Das erste hatte in Gremsdorf stattgefunden. Laut Landratsamt wurde die Bewerbung zur Bildungsregion in Bayern wissenschaftlich von der Evangelischen Hochschule in Nürnberg begleitet. Die Hochschule hatte sich selbst mit einer Befragung zur Bildungssituation in die Diskussion eingebracht. *emr*

Über 600 Mitarbeiter

372 künftige im neuen Landratsamt

ERLANGEN-LAND – Die Pressesprecherin des Landratsamts ERH macht darauf aufmerksam, dass der Einzug ins neue Gebäude erst für Mitte 2018 vorgesehen ist.

Der einst angesetzte Termin Frühjahr 2018 sei längst Geschichte, sagte Hannah Reuter. Sie ergänzte den EN-Artikel mit dem Hinweis, dass die 372 Mitarbeiter, die im neuen Gebäude Platz finden, nur in Erlangen arbeiten. Insgesamt beschäftigt der Landkreis zirka 620 Mitarbeiter. *en*

Archaische Figuren bevölkern das Rathaus in Baiersdorf

Nils Naarmann stellt Objekte und Bilder bis 26. Oktober aus — Künstler bearbeitet Metall mit verschiedenen Techniken

BAIERSDORF – Nils Naarmann, in Baiersdorf beheimateter Künstler (Atelier: NORDMEER-ART), gibt im Rathaus einen Einblick in sein künstlerisches Schaffen.

Naarmann erarbeitet seine ungewöhnlichen Figuren, Formen und Konturen aus ganz unterschiedlichen Materialien. Er bevorzugt dabei Metall, welchem er mit vielfältigen Techniken wie Plasmaschneiden, Biegen, Schweißen und variabler Oberflächenbehandlung in eigenwilliger Art und Weise z. T. archaisch anmutende Ganzheiten, Strukturen und Dynamik verleiht, was er auch in seiner Malerei zum Ausdruck bringt. Die Ausstellung ist bis 26. Oktober zu den Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen.

Naarmann hat sich nach ca. 20 Ausstellungen und Live-Performances in den letzten Jahren einen Namen in der Region gemacht. Er ist Vorstandsmitglied des „Kunstvereins Erlangen e. V.“ als Sprecher der Gruppe Plus und Gründungsmitglied des „Atelierhaus Thalermühle e. V.“ in Erlangen.

Weitere Informationen auf der Homepage des Künstlers www.nordmeer-art.de *en*



Vielfach strahlen Naarmanns Skulpturen eine besondere Dynamik aus (li.). Das gilt zum Teil aber auch für seine Acrylbilder wie hier das Werk mit dem Titel „Duell“.



Fotos: Dieter Köchel